

DIETRAMSZELL

Mini-Jobber hilft Helferkreis

Eigentlich hatte sich der Finanzausschuss in seiner letzten Sitzung dagegen ausgesprochen, eine Personalstelle für die Koordination der Asylbetreuung zu schaffen. Warum, erklärte Dritter Bürgermeister Josef Hauser (FW) in der jüngsten Gemeinderatssitzung: Eine monatliche Entschädigung von 450 Euro sei ungerecht gegenüber anderen Ehrenamtlichen. Er plädierte stattdessen dafür, den Betrag durch Fahrtkostenzuschüsse auf mehrere Schultern zu verteilen. Christa Poschenrieder (BLD) hoffte dagegen, durch einen Mini-Jobber den Helferkreis mit „mehr Professionalität“ zu unterstützen. „Was die Stelle zu leisten hat, geht weit über ein normales Ehrenamt hinaus“, betonte auch Bürgermeisterin Leni Gröbmaier. Die Räte ließen sich überzeugen und stimmten mit knapper Mehrheit für die Schaffung eines auf ein Jahr befristeten 450-Euro-Jobs.